

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Original [Dale, David und Dallas](#) von sawyer321

Sie wusste nicht, was ihn motiviert hatte, aber was ihr Mann David nach Hause brachte, hat sie genervt. Er war ein zu großer Hund für ihre Wohnung, und die Pflicht, mit Ihm Gassi zu gehen, würde zweifellos viel Zeit kosten. Und noch wichtiger, er hatte es nicht einmal mit ihr besprochen.

Aber sie musste zugeben, dass sie den Hund sofort mochte. Er war nicht reinrassig, aber er schien einem Dobermann sehr nahe zu sein, vielleicht war noch ein Terrier in der Mischung drinnen. Sie vermutete, seine Anziehungskraft war so groß, weil er so männlich war. Sie war immer eine Frau gewesen die auf richtige Männer stand, seit sie alt genug war, um den Unterschied zwischen Mann und Frau zu kennen. Dieser Hund schien ein typischer Mann zu sein, der sich hauptsächlich auf Essen oder Sex konzentrierte, mit einem etwas „eingleisigen Verstand“, wenn es um seine Bedürfnisse und Wünsche ging. Aber er hatte Charakter. Er war irgendwie besonders. Und es brachte sie zum Lächeln, wenn er sie an der Leine hinter sich her zog, und sie fragte sich manchmal, wer mit wem Gassi ging.

Dallas war immer hungrig, und sie merkte, dass er auch fast immer geil war, da sich sein recht großer Schwanz oft zeigte, besonders wenn sie auf einem Spaziergang durch den Park einer Hündin begegneten. Eines Abends sagte sie zu David: „Ich habe Mitleid mit dem armen Kerl. Wie würde es Dir gefallen, wenn Du nie eine Frauen hättest?“

„Deshalb habe ich Dich geheiratet, Schatz“, sagte er, legte seine Hand auf ihren Arsch und drückte sanft. „Ich mag ein Mädchen, das nicht nein sagt.“

Sie grinste ihn an. „Wie immer hörst Du mir nicht zu. Ich denke, wir müssen mit ihm züchten oder so. Du bekommst es, wann immer Du es willst. Er bekommt es NIEMALS. Das ist nicht fair.“

David sah zu dem Hund hinüber, der sich hinlegte, aber sie aufmerksam beobachtete. Dale hatte sich nicht von ihm entfernt, und Davids Finger umfassten immer noch ihre rechte Pobacke. Er sah wieder zu seiner Frau auf und drückte erneut sanft, seine Augenfunkelten.

Sie verdrehte die Augen und nahm seine andere Hand. „Gut, David. Komm schon. Ich kann sehen, dass ich Deine volle Aufmerksamkeit nur bekomme, wenn Deine Geilheit abgenommen hat.“

Damit zog sie ihn ins Schlafzimmer und er lächelte breit, als er ihr folgte.

Dale und David hatten ein tolles Sexualleben. Er hatte Recht damit, dass sie fast nie nein sagte, und in vielen Fällen war sie es, die die Sache einleitete. Und sie war ebenso bereit, kreativ zu sein, wie er. Sie liebte alle Arten von Abwechslung, genau wie er. Manchmal war er ihr ziemlich rau, aber sie liebte die unerbittliche Männlichkeit und war immer willens, hart gefickt zu werden. Und manchmal bedeutete das je ausgefallener desto besser.

Als sie das Schlafzimmer betraten, zog er sie diesmal zu Boden und sie zogen sich schnell aus.

Ihr Mund war fast sofort auf ihm, und seine Finger fanden ihren Eingang und begannen sofort ihre Möse zu erkunden. Plötzlich hörten Davids Finger auf sich zu bewegen und er schien abgelenkt zu sein.

Dale öffnete die Augen und blickte auf.

David schaute hinter sie.

Dann spürte sie sofort seine Gegenwart. Dallas war direkt neben ihr.

Sie drehte sich zu ihm um und witzelte: „Nicht jetzt, großer Junge. Wir sind beschäftigt.“

Aber David meinte ernsthaft: „Nein, warte, Schatz. Sieh dir das an.“

Sie drehte sich wieder um und sah es dann. Sie hatte es schon einmal gesehen, aber diesmal war er noch größer.

Dallas Schwanz war hart und in seiner Erektion so riesig. Die tief purpurne Farbe verstärkte ihre Geilheit, und sogar der Knoten war in seinem Futteral offensichtlich.

„Jesus“, flüsterte Dale.

„Er ist wirklich geil“, sagte David.

Sie sah sich einen weiteren Moment lang um, dann kam aus den tiefsten Tiefen ihres Geistes ein fast undenkbarer Gedanke. Und als dieser Gedanke Gestalt annahm, wusste sie, dass ihr Mann genauso dachte.

Sie drehte sich schnell zu ihm um, wobei sich ihre Augen in die ihres Mannes gruben.

„David“, flüsterte sie, „denk das nicht einmal!“

Aber ihre Worte brachten ihn nicht im Geringsten zur Ruhe. Seine Augen blieben auf das leuchtend rote Monster gerichtet, das auf sie zukam.

Ihre Reaktion hatte nicht einmal seine sexuelle Regung abgeschwächt. Davids Gedanken waren auf Lust und Geilheit gerichtet und wenn er sich auf etwas konzentrierte, war er unerbittlich, wollte das immer durchziehen.

Dale wusste ohne jeden Zweifel, dass David wollte, dass Dallas, ihr Hund, in ihr war.

David wollte, dass dieser Hund sie fickt!

Langsam hob er die Hände zum Kopf seiner Frau. Sanft drehte er sie um und zwang sie, wieder zurückzuschauen. Er drehte sie so, dass sie nicht anders konnte, als ihre Augen auf den stolzen und riesigen Penis zu richten.

„Sieh ihn Dir an, Liebling“, sagte er in samtigem Tonfall. Ihre Augen senkten sich und sie ließ ihre Augen den Konturen des Hundeschwanzes folgen, den Dallas präsentierte. Sie hatte ihn schon einmal gesehen. Sie hatte ihn sogar interessant gefunden. So anders als bei einem Menschen. Ihre Augen erforschten den Penis des Hundes. Der Schaft sah verlockend aus und zeigte die leuchtend roten Adern und Gefäße, die darauf aus waren, es ihr zu besorgen.

Und die Eichel sah so vielversprechend aus. Zweifellos würde er eine ordentliche Menge an Hundesamen liefern, die sicherlich befriedigend sein würde.

Und der Knoten! Sie hatte nur darüber gelesen. Er war jetzt groß und würde wahrscheinlich größer werden.

Wie wäre es, wenn ein Hundeschwanz in ihr steckt? Sich mit einem Tier abgeben... Im Ur-Sinn des Wortes sich decken lassen.

Wie wäre das?

Ihre Erziehung ließ ihr Unterbewusstsein empört den Kopf schütteln. Auf keinen Fall würde sie das tun.

Aber ihr Körper und ihr Herz sagten etwas anderes.

„Oh, David. Ich...“

„Aber ...“, sagte er leise. „Aber ... sieh ihn Dir an...“

Sie hat das definitiv getan, sie schaute ihn sich an.

Sie konnte nicht anders.

Ihr ganzer Körper prickelte bei dem Gedanken, diesen neuen und völlig anderen Penis willkommen zu heißen.

Ihr Inneres gierte nach dieser neu entdeckten Lust, dieser Tabuidee.

Und gleichzeitig blutete ihr Herz für den armen Hund, der sich ohne Zweifel danach sehnte. Sie hatte das doch selbst gesagt.

Leise, sagte ihr Mann immer wieder: „Nur dieses eine Mal...“

Da wusste sie es plötzlich. Sie kannte David so gut, und sie kannte sich selbst.

Sie wusste, dass er das von Anfang an so gewollt hatte. Das war der Grund gewesen, Dallas zu ihnen zu bringen. Deshalb hat er es nicht mit ihr besprochen. David wollte, dass seine Frau mit einem Hund verkehrte. Er wollte sie in einem bestialischen Akt sehen.

Jesus!

Und sie wusste auch, dass sie es tun würde.

Es gab keine Möglichkeit, dass sie es NICHT tun konnte.

Nicht jetzt.

Es musste getan werden.

Das war einfach zu perfekt...

Sie würde es für ihren Ehemann tun. Obwohl er sie manipuliert hatte, würde sie sich fügen. Sie wollte ihn immer befriedigen. Seit sie sich kennengelernt haben. Sie wusste, dass der beste Weg, ihn zu halten, darin bestand, ihn zu sättigen. Und sie hatte recht gehabt.

Sie würde es auch für den Hund tun. Er war jetzt ein Teil der Familie. Er brauchte das mehr als alle anderen. Und deshalb würde sie ihm dienen.

Und natürlich würde sie es für sich selbst tun. Sie hatte eigene Begierden und Lüste, die sehr stark waren. Sie würde sich um sie kümmern. Sie würde den Phallus von Dallas übernehmen. Sie wollte ihn in sich spüren. Wollte fühlen, wie das Hunde-Sperma in ihre Tiefen füllen. Sie wollte ihn in sich kommen lassen.

Sie schloss ihre Augen und versuchte für einen Moment, diese Gedanken aus ihrem Kopf zu

verbannen. Sie versuchte noch einmal Nein zu sagen.

Keine Chance. Das „Nein“ wurde sofort weggefegt, überwältigt von dem intensiven Drang, der sie durchströmte. Das „Nein“ wurde in einem Erdrutsch überstimmt.

Sie würde das tun.

Sie holte tief Luft und fasste ihre Entschlossenheit in konkrete Worte.

Sie wandte sich an David.

„Okay“, sagte sie resigniert. „Ich werde das machen. Aber ich möchte, dass Du den Camcorder holst.“

Seine Augen weiteten sich bei der Reaktion.

Sie fuhr fort: „Wenn ich das mache, will ich das Du es aufnimmst. Du kannst die Kamera auf ein Stativ stellen und so ausrichten, das wir alle drei zu sehen sind.“

Er nickte ungläubig. „Okay. Ich werde sofort alles vorbereiten.“

Sie legte Handtücher auf den Boden in der Mitte des Raumes. Er stellte den Camcorder auf ein Stativ und stellte die Kamera so ein, dass sie alles aufnehmen konnte.

Dallas stand aufmerksam da und spürte, dass etwas los war.

„Okay, großer Junge“, sagte sie, als sie ihn zu sich winkte. „Wir werden unsere Beziehung auf ein neues Level bringen.“

David führte ihn heran und Dale überprüfte die Kamera.

Sie kniete an der Seite von Dallas nieder und beugte sich nach seinem Lust-Muskel.

Während David ihr half, indem er den Hund hielt, beobachtete er, wie sie nach unten griff und ihre Finger den roten Penis umfassten.

„Brav mein Junge“, beruhigte sie ihn und ließ ihre Hände seinen Schwanz erkunden. „Süßer Junge.“

David wollte einen besseren Blick, also ging er zur Vorderseite des Hundes, damit er einen guten Blick auf Dale hatte und was sie tat.

Als Dales Finger Dallas berührten, begann sein eigener Schwanz sich zu versteifen.

Dale bemerkte das und sie lächelte leicht, sagte aber nichts.

Sie richtete ihre Aufmerksamkeit jetzt auf Dallas, und fühlte sich bei dem Gedanken wohl, dass sie beide diese eifrigen Liebhaber auf einmal befriedigen konnte. DAS wäre etwas Besonderes...

Als David näher kam, um genauer hinzusehen, verlagerte sie ihre Position und senkte sich auf ihre Ellenbogen.

Sehr langsam bewegte sie ihr Gesicht nach vorne und näherte sich dem Schwanz des Hundes. Als ihre Nase einen Zentimeter von der roten Eichel entfernt war, drehte sie sich um und sah wie Ihr Mann reagierte.

Es war so, wie sie gehofft hatte.

Sein Schwanz war so steif, wie er es noch nie gewesen war. Er hob sich von seinen Lenden hoch, als seine Augen auf sie gerichtet waren.

Mit einem schnellen Blick konnte sie sehen, dass er total angetan war und nur mit der Vorfreude auf das, was sie als nächstes tun würde.

David so zu sehen, ermutigte sie, und das war hilfreich, da ihr offensichtlicher nächster Schritt ein sehr, sehr großer war.

In ihrem ganzen Leben, bis vor wenigen Minuten, hatte sie sich nie vorgestellt, den Penis eines Hundes in ihren Mund zu nehmen. Aber jetzt war alles anders. In einem einzigen Gedankenblitz war ihre gesamte Welt verändert worden. Dallas war nicht mehr nur ein Haustier, das gefüttert, getränkt und ausgeführt werden musste. Er war jetzt auch ein wichtiges Mitglied der Familie. Er war auch ein Instrument ihrer gegenseitigen sexuellen Befriedigung geworden.

Dank ihm und seiner Anwesenheit hier hatte sich eine ganz neue Welt eröffnet. Sie wusste so wenig von der Tier-Mensch-Kopulation. Aber in diesem Moment war sie kurz davor, sich von dieser Welt verschlingen zu lassen. In wenigen Sekunden würde sie ein Hundemädchen werden. Ihr erster Tiersex-Akt.

Als ihre Augen auf den leuchtend roten Schwanz fielen, der hart vor ihr stand, wusste sie, dass sie es einfach tun musste. Sie begrüßte die Idee.

Und dann, als sie die Intensität der Lust in den Augen ihres Mannes spürte, öffnete sie ihren Mund.

Sie beugte sich vor.

Sie spürte, wie die Seite des Schwanzes ihre Lippen berührte.

Sie glitt auf die Spitze zu.

Ihr Kopf drehte sich um und die rote Spitze glitt zwischen ihre geöffneten Lippen.

Es war erledigt.

Der Schwanz war in ihrem Mund.

Dallas Schwanz.

Der Schwanz eines Hundes.

Sie lutschte mit Ihrer Zunge, nahm ihn tiefer und ließ ihre Mundhöhle füllen, damit ihr Ehemann sie beobachten konnte.

Sie hörte ihn keuchen. „Jesus!“, stöhnte er.

Sie sank weiter hinab.

Die Haut war sehr weich auf ihren Lippen und auf ihrer Zunge, aber sie konnte die kraftvolle Härte darin spüren.

Sie konnte das pulsierende Blut spüren und sah, wie sich die Muskeln des Hundes anspannten, als

sie ihn tiefer und tiefer nahm.

Als sie die weiche Spitze an ihrem Gaumen spürte, wusste sie, was ihr Ziel sein musste.

Sie war darin ziemlich geübt, obwohl sie es noch nie zuvor mit einem Hund gemacht hatte. Aber sie war sich immer noch sicher, dass es Dallas Freude bereiten würde, wenn sie es tat.

Als sie weiter nach unten kam, spürte sie etwas Nässe und merkte, dass er Vorsaft verspritzte. Es schmeckte etwas salzig und etwas langweilig, aber es war sehr befriedigend, als sie ein wenig mehr davon aufnehmen konnte.

Es hatte die gleiche glitschige Konsistenz, die sie von ihrem Mann her kannte, und das würde helfen, während sie fortfuhr.

Sie lehnte sich leicht zurück und schluckte es herunter. Dann ließ sie ihn noch einmal hinabgleiten und ließ den Eichelkopf zurück in ihre Kehle dringen.

Sie öffnete sich dafür und versuchte, die ganze Länge unterzubringen, so tief wie sie es konnte.

Ungefähr einen Zentimeter vor dem Anfang seines Knotens wurden ihre Lippen angehalten, als die spitze Spitze ihre Mandeln fast berührte und der Umfang des Schwanzes ihre Luftröhre abschloss.

Sie hielt einen Moment inne, richtete sich auf, dann bemerkte sie die Kamera nur wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt.

David filmte sie aus nächster Nähe.

Das spornte sie an und verstärkte ihre Motivation, ihre Kehle noch mehr zu füllen, also ging sie wieder nach unten.

Sie zwang sich jetzt, spürte, wie er sich in ihrer Kehle ausbreitete, wollte aber, dass ihre Lippen den Knoten berührten, bevor sie aufhörte.

Da sie wusste, dass sie bald würgen musste, stieß sie ihren Kopf mit einem schnellen Stoß nach vorne, zwang den Schaft in ihren Hals, schaffte es aber nur, ihre Lippen auf die pinkfarbenen Knoten zu richten, auf den sie zielte.

Ja!

„GLLUUKKK!“, machte sie plötzlich, wobei sie unfreiwillig zurückgeworfen wurde.

Ihr Würgereflex hatte endlich ausgelöst.

Sie rutschte langsam zurück und schluckte noch einmal, aber sie würgte jetzt nicht, aus Angst, ihn vorzeitig loszuwerden.

Sie wollte sein Sperma in ihrem Körper haben, nicht in ihrem Mund. Zumindest dieses erste Mal.

Es war Zeit es wirklich zu tun.

David's Penis war so steif wie immer, als er sich zurückzog. Er stellte die Kamera auf das Stativ zurück und drehte sich um.

Als sie sich auf Hände und Knie bewegte, näherte sich Dallas und David schob ihn hinter sie. Er

sagte nichts zu Dale, und sie sprach auch nicht...

Die schöne Frau war schnell in Position, mit David und Dallas hinter ihr.

Die Instinkte des Hundes übernahmen schnell die Initiative und seine Nase ging direkt zwischen Dales Oberschenkel.

Dale sah schnell zurück und drehte ihren Kopf zur Kamera. Sie konzentrierte sich auf den Hund. „Komm schon, mein Junge!“, rief sie leicht und schmeichelnd, „bespringe mich! Öffne mich!“

Ob er die Worte verstand oder nicht, Dallas hat das Richtige getan. Er hat getan, was sie wollte.

Er sprang auf und seine Brust landete auf ihrem nackten Rücken. Sie spürte sein warmes Fell auf ihrer nackten Haut. Seine Vorderbeine packten sie und er begann seine Hüften zu bewegen.

Dale fühlte den Schwanz und wusste, dass er versuchte, ihren Eingang zu finden.

Sie drehte schnell ihr Becken und präsentierte ihm sein Ziel so gut sie konnte.

David beobachtete sie aufmerksam und sah den roten Penis, wie er zuerst links und dann rechts vorbei stieß. Dann traf er, bewegte sich aber so schnell, dass er sich zurückzog, bevor er eindrang.

Aber er versuchte es schnell wieder an derselben Stelle, und als er die Öffnung spürte, stieß Dallas hart und vorwärts und trieb die violette Stange tief in seine Herrin.

„Oooohhhh!!!“, kreischte Dale, fühlte, dass er sie füllte.

David schloss vor Lust seine Augen, während seine Frau ihm einen Lebenstraum erfüllte. Er wollte das immer sehen, und jetzt geschah es. Er half Dale, seiner eigenen schönen Frau, es zu tun.

Sie war so perfekt wie sie es immer war, gab sich seinen Launen und seine Fantasie hin und wagte es, jeden seiner Wünsche zu akzeptieren. Jetzt ließ sie sich von einem Hund ficken.

Für sie war das nicht erniedrigend, es war erfüllend. Es war unterwürfig und doch war es ein Akt des Gebens.

Sie wusste, dass David gewusst hatte, dass sie das tun würde.

Sie wusste, dass er sie mehr respektieren würde, weil sie es tat.

Sie wusste, dass er diesen Moment und das Teilen dieses gut dokumentierten Akts immer schätzen würde.

Und von dem Moment an, als ihm diese Fantasie einfiel, wusste er, dass Dale es tun würde. Bestimmt. Es war noch dramatischer, da sie nie daran gedacht hatte. Und noch besser, sie hatte der Idee zunächst widerstanden.

Aber er wusste, dass sie nachgeben würde. Ihr Gefühl für sexuelle Abenteuer würde nicht beiseitegeschoben werden, sobald sie die potenziellen Befriedigungen verstanden hatte.

Er wusste, dass sie sich dazu hingeben würde.

Sie würde es müssen.



Und jetzt hat Sie es getan.

Dieser große Hund stieß sie und benutzte ihren prächtigen Körper, als er seinen Schwanz so tief und hart wie möglich in sie bohrte. Er fickte sie, hämmerte in sie, rammelte sie, deckte sie, nagelte sie, als ob sie ihm und nur ihm gehörte.

Für Dale war die unmittelbare Befriedigung, als er sie bestieg.

In dem Moment, als der Penis traf, wusste sie, dass sich ihr ganzes Wesen verändert hatte. Sie war jetzt die Geliebte eines Hundes und das auf eine völlig neue Art und Weise.

Sobald der Schaft sie füllte und zu pumpen begann, wusste sie, dass sie sich der Welt des Zoo-Sexes, der Welt des Tabus verschrieben hatte.

Es war Lust in ihrer reinsten Bedeutung. Das Gefühl überwältigte sie und die Empfindungen durchströmten sie wie nie zuvor. Das war sowohl geistig als auch natürlich körperlich.

Ihr rechtes Bein begann zu zucken, bevor sie es überhaupt bemerkte.

Es breitete sich wie ein Blitz in ihrem Körper aus und sie hatte kaum Zeit zu schreien.

„Jesus! David! Oh, ich komme!!! Nnnnnnnnnnnn!!!“

Es war es, worauf ihr Ehemann gehofft hatte. Dallas brachte sie dazu, zu kommen!

Er brauchte seine ganze Willenskraft, um zu verhindern, selbst zu kommen. Aber er musste das mit ihr aushalten. Er zwang sich, sich zurückzuhalten.

„Perfekt, Baby, perfekt!“, rief er.

Er beobachtete, wie ihr Körper zu tanzen begann, sich zu drehen und zu winden, wie sie ihren Kopf auf und ab warf und sie erschauerte und zitterte, als sie alle Kontrolle verlor.

Er beobachtete ihre wunderbaren Brüste, die herunterbaumelnd vor und zurück schwangen, Was einfach nur perfekt geil und erotisch aussah

Er beobachtete ihr hübsches Gesicht, als sie offen ihre Leidenschaft zeigte, ihr Mund weit geöffnet und keuchend, ihr Ausdruck fast verzweifelt, als sie spürte, wie die orgasmischen Empfindungen sie durchzogen.

Dale spürte, wie die Krämpfe sie überwältigten, und sie kämpfte darum, aufrecht zu bleiben, ließ sich nicht zusammenfallen, obwohl Dallas sie immer weiter hart fickte.

Sie spürte, wie sich ihre Fotzenmuskeln verengten, während sich der große Penis ständig in sie hinein und heraus bewegte.

Und dann, bevor sie überhaupt gekommen war, spürte sie, wie er sich gegen sie drängte und versuchte, ihre Pforte weit, viel weiter zu öffnen.

„Oh mein Gott!!!“, rief sie aus. „Was macht er?“

Ihr Kopf fiel keuchend nach vorn, dann hob sie sich wieder, und ihre Augen weiteten sich, als sie das

Gefühl hatte.

David sah sich schnell um und versuchte nachzuschauen.

„Er versucht Dich zu kneten!“, verkündete er.

„Oh, Gott!“, jammerte sie und spürte, wie sich der Druck steigerte und sich aufbaute, als der Hund immer kräftiger in sie drückte.

David schnappte sich schnell die Kamera und zoomte auf den Punkt des Eindringens.

Er musste das aufnehmen.

Während sich die Kamera automatisch fokussierte, wurden Dales rosa Blütenblätter weiter gedehnt als je zuvor.

Ihre Muschi versuchte zu widerstehen, konnte aber der Kraft des Hundes nicht genug entgegen setzen.

Sie öffnete sich für ihn, gab nach und dehnte sich um den gewaltigen Knoten aus, der unerbittlich eindrang.

Die Kamera hat es perfekt aufgenommen, als der große purpurne Knoten sich in das hilflose kleine Fötzchen drängte.

Dale weinte und keuchte und wimmerte, ihre Augen weiteten sich und ihre Brust hob sich kräftig, als sie versuchte sich zu entspannen und ihren Körper besamen zu lassen.

Sie stützte sich auf...

Sie hatte definitiv noch nie so etwas gefühlt, aber sie gab sich selbst hin, kämpfte gegen das Unbehagen an und wollte ihre tierische Verbindung bis zum Ende durchhalten.

David konnte kaum atmen als er diesen intensiven Moment beobachtete.

Sein Schwanz war in seinem ganzen Leben noch nie so hart gewesen.

Dallas schöner glühender Knoten war fast komplett in den Körper seiner Frau eingedrungen.

Sie waren verknotet!

Und sobald ihre Schamlippen sich darum schlossen, begann Dallas erneut zu pumpen.

Dale spürte, wie er anfang und wusste, dass dies die letzte Runde ihrer Nummer war.

Die Bewegung war jetzt anders, als der Penis vollständig in ihr eingesperrt war, und ihr ganzer Körper bewegte sich, als der Hund seine Hüften bewegte.

Sie versuchte, jetzt bei ihm zu bleiben, pumpte direkt mit ihm und versuchte sich an die Größe seines Knotens anzupassen.

Sie mochte das Gefühl, mit ihm verbunden zu sein, da er wusste, dass er jetzt die totale Kontrolle hatte und wusste, dass er in ihr kommen würde.

Sie war völlig hilflos.

David zoomte jetzt zurück, nachdem er die Verknotung gefilmt hatte, und bewegte die Kamera zurück auf ihr Stativ.

Als Dale sah, wie ihr Mann zu ihr zurückkehrte, sah sie ihn mit weit aufgerissenen Augen an.

David konnte sehen, dass sie jetzt völlig unterwürfig war.

Sie war völlig eins mit Dallas, und dem was sie taten.

Sie war völlig in dieser brandneuen Welt...

Er kniete sich zu ihr und rutschte näher und näher, sein Schwanz hob sich und zeigte seinen Zustand.

Es war so steinhart, dass er kaum nach unten kippen konnte. Sie musste sich nach vorne beugen, um ihn auf sie zu richten.

Als er den Schwanz zu ihrem Gesicht bewegte, öffnete sie ihren Mund pflichtbewusst, weit und einladend.

Und das Timing war perfekt.

Er war sowieso am Rande eines Orgasmus, aber sobald ihre perfekten Lippen sein Glied umschlossen, entfesselte er seine Ladung und spritzte in ihren Mund.

Sie begann sofort zu schlucken, warf den dicken weißen Saft mit ihrer Zunge zurück und schluckte ohne zu zögern alles herunter.

„Ulllp... ulllp... ulllp“, kam der perfekte Klang, als ihre Kehlmuskeln arbeiteten.

Und zur gleichen Zeit fickte der Hund sie.

David pumpte einen Strahl nach dem anderen in ihren saugenden Mund, keuchte vor zufriedennem Vergnügen, als seine Frau ihn gründlicher bediente als je zuvor.

Er war immer noch steinhart, als er sich zurückzog und er sah sie ein letztes Mal schlucken, um sicherzugehen, dass sie alles in sich aufnahm.

Und dann, als er ein letztes Mal die Kamera überprüfte, hörte er sie keuchen und wieder aufschreien, diesmal mit flehender Verzweiflung.

Ihre Augen öffneten sich weit und starrten geradeaus.

„Ohh! Jesus! Oh, ich fühle ihn... Er kommt! Oh mein Gott, er kommt in mir!“

Die Frau war dem Punkt der sexuellen Erschöpfung sehr nahe. Aber als sie fühlte, wie Dallas seinen Samen in sie hineinschleuderte, spürte sie einen Adrenalinstoß, der sie wieder aufrichtete.

Der letzte Höhepunkt war da und sie konnte fühlen, wie ihre Belohnung in sie strömte, als ihr Hund seinen dringend benötigten, befreienden Höhepunkt erreichte.

Und als sie die heißen Spritzer von ihrem zweiten Partner spürte, brachte sie sie das letzte Mal zu

einem Orgasmus.

Das Ende dieses riesigen Tabus, die Lust dieser ganzen neuen Welt und die Idee, ein Hündchen zu bekommen, waren mehr, als ihr Geisteszustand bewältigen konnte.

„Nnnnnnnnnnnn!!!“, jammerte sie vor Erschöpfung. „Komm...“, hauchte sie, kaum in der Lage, die Worte rauszubekommen.

Ihr Körper zitterte und bebte noch einmal.

Ihre Muskeln verloren wieder die Kontrolle.

Ihr Körper tanzte wieder...

Ihr Hals und ihre Schultern zuckten wie Bojen in einer Flutwelle.

Sie ritt mit den Wellen davon, fiel fast zusammen, aber sie hielt ihre Ellenbogen geschlossen und ihren Körper aufrecht, damit ihr Partner mit ihr fertig werden konnte.

Die Erde bewegte sich unter ihr. Jedes Nervenende entzündete sich. Ihr Herz hämmerte. Die Welt explodierte in einem Meer weißer Sterne in einem geschwärzten Raum. Nichts war jemals so gewesen... Nichts wäre jemals so wie das jetzt...

Sie spürte, wie die Orgasmen aufstiegen, und sich dann langsam zurückzogen, gerade als Dallas in seinen Bewegungen langsamer wurde.

Als sie langsam, nach und nach wieder in die Realität zurückkam, bemerkte sie, dass ihr Ehemann sie sanft und dankbar über ihre Schulter streichelte und sie mit großem Stolz und Zufriedenheit beobachtete.

„Ohhhh, David“, stöhnte sie leise

Und gerade als sie das gesagt hatte, hob sich Dallas von ihrem Rücken und drehte sich um, ließ seinen vollständig eingedrungenen Schwanz unbeweglich zurück in ihr.

Sie waren gefesselt.

Sein Sperma war in ihr eingeschlossen.

„Gott, das ist wunderschön“, bemerkte David leise, als er die beiden anblickte.

Sie sah atemlos auf. „Ohh, ich ... habe es getan.“

„Ja, Liebling. Das hast Du... Das hast Du wirklich.“